

Die nötigen Mittel solle man aus den Marken entnehmen. Von der Bauerschaft Nichtern wurde daraufhin in der Freiheit Oeding ein zur Schule geeigneter Platz gekauft und „ein Wohnhaus darauf kostbarlich gesetzt.“ Die Kosten konnten jedoch „bei diesen betrüben kümmerlichen Zeiten aus deren Nichterschen Eingesessenen privat Mitteln nicht beigebracht“ werden. Mit Zustimmung der Grundherren und des Markenrichters wurden daraufhin unkultivierte Grundstücke aus der Mark an interessierte Anlieger verkauft, so den Bauern Hinderich Ebbing und seine Frau Aelicke.

Der Schulunterricht in Oeding kann auch schon etwas früher begonnen haben. Der am 4. Juli 1666 dort verstorbene **Willem Heling**, weist im Kirchenbuch ein „M.“ vor seinem Namen auf, das als „Magister“ gedeutet werden kann. Ähnlich verhält es sich mit **Joannes Korb**.